

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zelle berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am Freitag, 26. April, hielt der Gewerbeverein eine Sitzung ab, die zwar hauptsächlich der Erledigung von Vereinsgeschäften galt, welche aber durch einen Vortrag des Hrn. Kaufmann Billig über die Weltausstellung, welche vom 1. Mai bis 31. October 1873 in Wien abgehalten werden soll, eingeleitet wurde. Ausgehend von den gleichartigen Ausstellungen in London und Paris, bezeichnete der Vortragende Wien als den eminent bestgeeignetsten Platz für ein derartiges Unternehmen, namentlich durch die hier besonders leichter durchführbare Betheiligung des Orients, wie auch durch die außerordentlich günstigen, im Prater gebotenen Raumverhältnisse, welche beispielsweise den Platz der Pariser Weltausstellung um das Fünffache übertreffen. Ferner verspreche die Ausstellung durch das grundlegendende Princip, das man angenommen und durchführen wolle, das Princip der Entstehung des Gewerbesproductes, ganz besonders instructiv zu werden. Aus dem bereits ausgegebenen Programm der Ausstellung theilte der Vortragende die 26 bestimmten Gruppen mit, in denen, unserer Meinung nach, nicht das Geringste vergessen ist, was die Industrie der Neuzeit zu produciren vermag. Wir müssen für die gemachten Mittheilungen dem Vortragenden sehr dankbar sein und wollen hoffen, daß diese, für das Gewerbeleben und die Volkswirtschaft überhaupt so außerordentlich wichtige Ausstellung, in mehrfacher Hinsicht noch öfter das Thema unserer Unterhaltungen im Gewerbevereine bilden möge.

Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes wurden die Herren Buchdruckereibesitzer Jehne, Klempner Teicher, Schuldirector Engelmann, Kaufmann Schmidt, Rathmann Vohgerbermeister. Frosch wieder gewählt. — Von der Feier eines Stiftungsfestes beschloß man für dieses Jahr abzusehen, dafür aber baldigst einen Besuch der Rabenauer Holzmöbel-Fabrik auszuführen. — Nächsten Freitag wird wiederum Sitzung stattfinden, in welcher Hr. Provisor Hesse über „Gase“ sprechen wird.

— Sonnabend, den 27. April, hat der erste Vortrag des Herrn Sup. Ditz über die Geschichte der Philosophie, und zwar bei den Griechen, unter zahlreicher Betheiligung der Lehrer der Ephorie, sowie mehrerer anderer für wissenschaftliche Bildung sich interessirender Personen, auch von einigen Damen, stattgefunden. Aus naheliegenden Gründen können wir in unserem Blatte über den Inhalt des Vortrages nicht referiren, wollen aber Alle, denen es erwünscht ist, über diesen Gegenstand des Wissens sich zu belehren, zum Besuche der folgenden Vorträge, von denen der nächste, wie wir hören, den 8. Juli stattfinden soll, hiermit auffordern.

Dippoldiswalde, 29. April. Ein am gestrigen Sonntag Vormittag in der hiesigen Sonntagschule stattgehabter

Actus veranlaßt uns zu einigen Bemerkungen. Es hat zwar bei demselben eine Prüfung der jetzigen Sonntagschüler nicht stattgefunden; vielmehr sind nur die in letzter Zeit von demselben gefertigten Zeichnungen vorgelegt worden, ferner hat der Vorstand in einer Ansprache an die Zöglinge die Wichtigkeit des Fortbildungsunterrichtes demselben an's Herz gelegt und mit Ermahnungen zu fleißigem Besuch den Actus geschlossen. Aber es sind zu demselben Einladungen an die Mitglieder des Stadtrathes und der Stadtverordneten ergangen, — sonst an Niemanden. Und dies ist es, was wir entschieden mißbilligen und öffentlich rügen! Wer kann ein größeres Interesse an dem Gedeihen der Sonntagschule und den Fortschritten der Schüler haben, als Diejenigen, welche sie dahin senden: die Lehrmeister? Diesen muß gezeigt werden, was geleistet worden ist und was nicht; eine öffentliche Anstalt, wie die Sonntagschule ist, muß derartige Acte auch öffentlich vornehmen und nicht nur vereinzelte Einladungen dazu ergehen lassen; ein Recht zu solcher hatte ferner der hiesige Gewerbeverein, der alljährlich einen namhaften Betrag an die Sonntagschule spendet, — und dieses Recht wollen wir durch diese Bemerkungen Allen wahren, die einen Anspruch darauf haben.

— Das gestrige Anturnen unseres Vereins, begünstigt vom herrlichsten Frühlingst Wetter, war von auswärts nur schwach besucht. Die Turnübungen gingen exact und munter, und das gesellige Beisammensein auf dem Turnplatz, sowie später bei den Freuden des Tanzes, verlief ohne Mißton. Wie schon oft, so wollten wir auch hier wiederum darauf aufmerksam machen, wie heilsam für den Körper und Geist, dem durch einen gesunden, kräftigen Körper ja erst ein kräftiges Werkzeug zu seiner Thätigkeit dargeboten wird, die geregelte Turnübung ist. Leider wird dies noch nicht allgemein erkannt, und namentlich kleinere Vereine sind daher, wegen Beschränktheit der Mittel, oft nicht in der Lage, das Turnwesen in der wünschenswerthen Weise pflegen zu können. Auch unser Verein, obschon er sich bisher finanziell noch leidlich gestaltet hat, dürfte auf die Dauer, ohne Unterstützung seitens wohlwollender Turnfreunde, nicht der Aufgabe völlig zu genügen im Stande sein, die er sich stellen muß, wenn er neben andern mit Anerkennung bestehen will. Wie wir hören, beabsichtigt der Vorstand, nächstens mittels Circulars zu allgemeinerer Betheiligung, mindestens durch Gewährung regelmäßiger Unterstützung, aufzufordern. Wir können nur wünschen, daß der Verein dadurch recht viele Nichtturner als Turnfreunde gewinnen möge.

— Am 24. d. Mts. Nachmittags fand man in dem Wirtschaftsgebäude des Schlosses zu Reinhardtsgrimma den schon längere Zeit kränklichen, 45 Jahr alten Dienstknecht Carl Friedr. Moritz Bär, gebürtig aus Schmiedeberg,